

# Wir bauen ein Haus

von Bruno Haueter

## PERSONEN

Meister

Gesellen

Maurer

Kalkbrenner

Glaser

Hafner

Brunnenbauer

Schreiner

Brautpaar

Zimmerleute

Dachdecker

Maler

Mädchen

Knaben

*Alle Spieler versammeln sich.*

- Alle  
Es schuf der Vater das Weltenhaus,  
darin wir wohnen jahrein, jahraus,  
schuf unten den festen Erdengrund,  
schuf oben blau das Himmelsrund,  
erschuf die Sonne, das Licht der Welt,  
das Welt- und Menschenherz erhellt.  
Er schuf des Menschen edlen Leib,  
schuf in Adam und Eva Mann und Weib,  
als Ebenbild Gottes, des Menschen Kleid,  
des Menschen Wohnung, dem Schöpfer geweiht.
- Meister  
So bauen wir mit Menschenkraft  
des Menschen Haus.  
Herbei Gesellen! Rührt euch, schafft!
- Gesellen  
*mit Pickeln und Schaufeln*  
Wer hoch hinauf will bauen,  
muss in die Tiefe schauen.  
Wir fürchten nicht den dunklen Schlund  
und graben bis zum Felsengrund.  
  
*Sie graben.*
- Meister  
In festen Felsen setz ich ein  
des künft'gen Baues Grund-Stein  
zum Zentrum zwischen unten-oben,  
Nord-Süd und Ost und West erhoben.  
  
*zu den Maurern*  
Nun legt die Fundamente an.
- Maurer  
*begeben sich an die Arbeit.*  
Wer gut sie gründet, hat gut getan;  
er traut der Zukunft weisem Plan  
und schreitet mutig im Werk voran. –  
Wir binden gründlich Stein an Stein,  
Mörtel muss dazwischen sein.
- Kalkbrenner  
Im Hochgebirge, bei Adler und Falk,  
brachen wir den mürben Kalk.  
Wir brachen und brannten das Gestein.  
Menget Wasser nun darein!  
Durch Feuer und Wasser wird's Mörtel sein.

Maurer	Wir mischen Wasser frisch darein und binden gründlich Stein an Stein. Bald wird die Mauer gerichtet sein.
Meister	Dass sich der hohe Plan enthülle, seh' jeder, wie er das Maß erfülle. Winkel, Lot und Wasserwaage leite euer Werk am Tage. Wer am Tage gut getan, den nimmt die Nacht auch freundlich an.
Alle	Wer am Tage gut getan, den nimmt die Nacht auch freundlich an.
Glaser	<i>bringen Fenster</i> Licht sei in jedem Haus, drum sparet Raum für Fenster aus.
Meister	Wärme ströme durch die Räume, sie wohnt in dem Holz der Bäume. Doch wird das Feuer nicht gebannt, verwüstet es Haus, Hof und Land.
Hafner	<i>mit entsprechenden Werkzeugen</i> Der Hafner stets das Feuer bannt; aus Stein erricht' ich Wand um Wand, ein Tor aus Eisen, den Kamin; der finstre Rauch mag auswärts ziehn.
Brunnenbauer	Ein jedes Haus braucht eine Quelle; dass frisch das Wasser sei und helle, baue ich den Brunnen ein; mög' jeder getränkt und sauber sein.
Alle	Wacker schritt das Werk voran, Böden unten und Decken obenan, Wände, die Zimmer von Zimmer sondern, Küche, Bad, Stube, eins vom andern.
Meister	Schreiner, setz' die Türen ein!
Schreiner	Ich messe und hoble die Türen fein. Unten die Schwelle soll auch sein. Wer über des Hauses Schwelle tritt, trage die Schwellenworte mit.

Brautpaar	„FRIEDE MÖGE IM HERZEN SEIN, DES, DER DA GEHET AUS UND EIN.“
Meister	Schutz gewähren starke Mauern, wenn Sturmwinde neidisch lauern; Schutz gewähre auch das Dach gegen Regen, Blitz und Hagelschlag.
Zimmerleute	<i>mit Balken und Äxten</i> Wir bauen das Dach aus kantigen Stämmen; wir hauen das Holz mit Äxten, und hemmen Wetter und Winter und Wind. Der Giebel steht oben, zum Himmel erhoben, die Balken im Winkel gefügt, dass uns der Meister nicht rügt.
Meister	Ihr seid die rechten Zimmerleut! Dachdecker, nun ist eure Zeit!
Dachdecker	Wir hören's, wir sehen's es ist soweit.– Hier sind die Ziegel, aus Ton gebrannt, wie Adam, aus Erde, nach oben gewandt.
Meister	Es wölbe sich des Hauses Dach sanft dem Himmelsdache nach.
Alle	Das Haus steht herrlich aufgericht'!
Maler	Noch fehlt ein freundlich Angesicht. Wir malen aus Finsternis und Licht, wie's aus dem Regenbogen spricht.
Alle	So gehet jeder gern ein und aus; Farbe ist Leben, spricht Leben aus.
Meister	Möbel schaffet noch herbei, damit das Haus auch wohnlich sei.  <i>Die Möbel werden gebracht.</i>
Alle	Tisch und Schrank und Stuhl und Bett, Alles ist vollendet, seht!

Meister	Alles, was vollendet scheint, bedarf der Pflege, wohlgemeint; nur wer sich stets und ständig müht, kann erhalten, was er liebt.
Alle	Nur wer sich stets und ständig müht, kann erhalten, was er liebt.
Meister	Dem Liebenden gehört die Erd'.
Alle	Den Liebenden das Haus, der Herd.
Meister	<i>zum Brautpaar</i> Euch sei es übergeben, dem Brautpaar, drin zu leben.
Alle	Es sei euch übergeben, dem Brautpaar, drin zu leben.
Mädchen und Knaben	<i>bringen Ähren, Brot, Traubensaft, Blumen.</i> Nehmet vom Korn, das golden sprießt! Selig, wer vom Brot genießt; selig, wem der Traube Saft – ihn erlabend – tröstlich fließt.
Meister	Es nähret euch der Sonne Kraft. Es sei dem Himmel anbefohlen, was die Menschenhand erschafft.
Alle	Groß ist des Menschenwollens Kraft; weise unser aller Meister; Seinen Segen lasst uns holen.
Meister	Lobet alle guten Geister, die halfen, dass der Bau gelungen. Lobet auch den Weltbaumeister, Ihm sei Dank und Lob gesungen.
Alle	Lob und Dank dem Weltbaumeister; Ihm sei Dank und Lob gesungen.
Meister	Stimmet an! Stimmt an!
Alle	Der den Himmel erschuf und die Erde, der mit göttlicher Gebärde

den Menschen erschuf  
nach seiner Gestalt,  
wache mit seiner Liebe Gewalt  
über dem Haus und über den Menschen,  
dass Mensch und Haus gesegnet werden.

## L I E D

MEISTER:



Stim-met an!                      Stimmt an!

ALLE:



Der den Him-mel er-schuf und die Er-de,  
der mit gött-li - cher Ge - bär - de  
den Men-schen er-schuf nach sei - ner Ge-stalt,  
wa - che mit sei - ner Lie - be Gwalt  
ü - ber dem Haus und ü - ber den Men-schen,  
dass Mensch und Haus ge-seg - net wer - de.